DerStandard 19.11.11

**Griechenland will Defizit 2012 fast halbieren**

Privatisierungen geplant Schuldenschnitt hilft

**Athen** - Mit einem Schuldenschnitt und Privatisierungserlösen in Milliardenhöhe will Griechenland sein Staatsdefizit um mehr als ein Drittel drücken. Es soll 2012 noch 5,4 Prozent der Wirtschaftsleistung betragen, sieht der neue Haushaltsentwurf der neuen Regierung von Ministerpräsident Lucas Papademos vor. Heuer werden es demnach neun Prozent sein. Ein neues Sparpaket soll der Bevölkerung nicht zugemutet werden. "Wir brauchen keine weiteren Maßnahmen mehr, die an den Einkommen der Bürger zehren - solange wir umsetzen, was wir bereits beschlossen haben", sagte Finanzminister Evangelos Venizelos.

Ob das in einer schweren Rezession steckende Land die ehrgeizigen Ziele erreicht, hängt in erster Linie von seinen Gläubigern ab. Die privaten Geldgeber sollen auf die Hälfte ihrer Ansprüche in Höhe von 200 Mrd. Euro verzichten. Im Gegenzug sollen sie 70 Milliarden Euro an neuen Staatsanleihen plus 30 Mrd. Euro in bar erhalten. Der Schuldentausch müsse auf freiwilliger Basis folgen, sagte Venizelos. Kommt er nicht zustande, wird das Defizit mit 6,7 Prozent deutlich größer ausfallen als geplant.

Der Schuldenstand soll 2012 auf 309,3 Mrd. Euro oder 145,5 Prozent des BIP fallen, nach 161,7 Prozent heuer. Zum Schuldenabbau sollen erhebliche Mehreinnahmen aus der Privatisierung von Staatsunternehmen beitragen. 2012 sollen auf diese Weise 9,3 Mrd. Euro in die Kassen gespült werden. Trennen will sich der schwer angeschlagene Staat unter anderem von Anteilen an der Wettagentur OPAP, der Raffinerie Hellenic Petroleum sowie an Wasserversorgern und Erdgasunternehmen. (red)